

# Umfrage: Mehrheit ist für das Anleinen

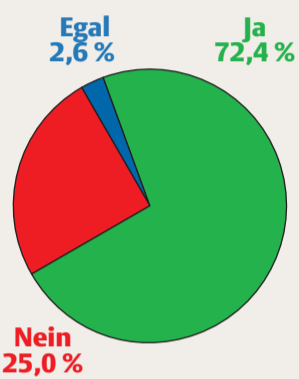
Hunde bissen Katze tot: 72,4 % für Sicherheit

**HOFGEISMAR/SCHÖNEBERG.** Nachdem ein nicht angeleinter Hund beim Gassgehen in Schöneberg eine Hauskatze totgebissen hatte, starteten wir auf unserer Internetseite [www.hna.de](http://www.hna.de) eine (nicht repräsentative) Umfrage. Daran nahmen 114 Personen teil und sprachen sich mit deutlicher Mehrheit für einen Leinenzwang aus.

Es wurde wie folgt abge-

## ONLINE-UMFRAGE

Ist ein Leinenzwang für Hunde sinnvoll?



Diese Umfrage ist nicht repräsentativ

Quelle: HNA.de / HNA-facebook



stimmt: 83 Personen (72,4 Prozent) stimmten mit Ja (Fußgänger und Tiere müssen auf jeden Fall geschützt werden), 28 Teilnehmer (25 Prozent) stimmten mit Nein (Denn verantwortungsvolle Hundehalter haben ihre Tiere auch ohne Leine immer im Griff), während sich drei Teilnehmer (2,6 Prozent) zu keiner klaren Meinung entschließen konnten (Ist mir egal, man kann die Leute ohnehin nicht erziehen).

Unterdessen hat sich zu unserer Berichterstattung über den Vorfall in Schöneberg eine heftige Online-Diskussion mit rund 60 Beiträgen zum Thema Hundehaltung, freilaufende Katzen und Leinenzwang entwickelt.

Wenn Sie, liebe Leser, ebenfalls einen Standpunkt zu dem Thema haben, diskutieren Sie online mit oder schicken Sie uns einen Leserbrief per Mail ([hofgeismar@hna.de](mailto:hofgeismar@hna.de)), Brief (Bahnhofstraße 6, 34369 Hofgeismar) oder Fax (05671/509021). (tty)



Kommentieren Sie dieses Thema im Netz unter [www.hna.de/hofgeismar](http://www.hna.de/hofgeismar)



## Mehr als halbe Million Euro für neue Kopierer

Keine Schule ohne Kopierer. Damit die vielen Arbeitsblätter auch weiterhin vervielfältigt werden können, ist der Landkreis Kassel bemüht, seine Einrichtungen mit modernster Kopiertechnik auszustatten. Alle 75 Schulen bekamen nun neue

Geräte, die durch Leasingverträge den Landkreis in den kommenden fünf Jahren mehr als 550 000 Euro kosten werden. Auch an der Hofgeismarer Albert-Schweitzer-Schule freuten sich Schulleiter Hans-Joachim Meyer (von links) sowie

die Sekretärinnen Karin Ulbricht, Bettina Müller und Sabine Bormann gestern über die Neuerung, welche ihnen Marc-Hermes Radner (Mitte) erläuterte. „Nun kann die Kopierertätigkeit weiter gehen. Wir Deutschen kopieren dreimal soviel

wie die Franzosen“, sagte Meyer. Allerdings gebe es hier Beschränkungen für die teuren Farbkopiergeräte, die angemeldet werden müssen. Fünf Millionen Kopien werden jährlich an den Landkreisschulen getätigt. (zta)

Foto: Temme

## Bühnenshow mit den Young Americans proben

Musikprojekt bietet Workshop für Schüler an

**HOFGEISMAR.** Teamfähigkeit, interdisziplinäres Denken, Selbstvertrauen und Selbstwertschätzung stehen im Vordergrund des Workshops der Young Americans.

Von Montag bis Mittwoch, 29. bis 31. Oktober, sind interessierte Schülerinnen und Schüler aus Schulen im Landkreis eingeladen bei dem Workshop an der Herwig-Blankertz-Schule in Hofgeismar mitzumachen.

Die rund 50 jungen Amerikaner studieren mit den deutschen Schülern eine komplette Bühnenshow ein. Diese führen sie dann gemeinsam am 31. Oktober um 19 Uhr in der Sporthalle auf dem Hesselcampus auf.

Neben künstlerischen Impulsen und kreativen Kräften, stehen vor allem auch der Gedanke der interkulturellen Begegnung und die Erweiterung der englischen Sprachfähigkeiten im Mittelpunkt der Proben für die Bühnenshow.

Die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen, die Käthe-Kollwitz-Schule Hofgeismar, die Brüder-Grimm-Schule Hofgeismar und die Albert-Schweitzer-Schule Hofgeismar haben ihre Teilnahme bereits zugesagt.

Das gemeinsame Projekt vereint bewusst die unterschiedlichen Schulformen im Landkreis und setzt somit ein Zeichen kooperativer und kollegialer Zusammenarbeit.

Am 4. Oktober zeigen die Young Americans bereits eine kleine Performance ab 9.35 Uhr in der großen Pause auf dem Schulgelände des Hesselcampus. Am 29. Oktober stellen sie sich dann in der sechsten Stunde ab 12.20 Uhr der Schulgemeinde vor. Danach ist Anmeldeschluss.

Die Teilnahme kostet 49 Euro, 39 Euro als Gastfamilie. Anmeldung: 05671/99830 oder [sabine.posselt@web.de](mailto:sabine.posselt@web.de). Infos: [www.youngamericans.eu](http://www.youngamericans.eu). (eg/jon)

## Lesermeinung

### Auch Schattenseiten

Zum Thema Tierpatenschaften in Sababurg

Ein Biologiekurs einer Schule übernimmt eine Tierpatenschaft. Nehmen wir Jugendliche ernst, ist es gut mit ihnen auch über die real existierenden Schattenseiten des täglichen Tierparkdaseins zu sprechen. Zum Beispiel die Kontaktzonen für Besucher, geschaffen unter dem Motto „Tierpark ohne Grenzen“, bedeuten für Tiere oft mehr Stress und Gefährdung durch Falschfütterung.

Ein Kaninchengehege für 120 000 Euro oder der Neubau eines Elchgeheges in Sababurg werden - meiner Ansicht nach - ganzheitlichem Denken und Handeln nicht gerecht. Was Politiker wie Susanne Selbert, Wilfried Eckart oder Eigenbetriebsleiter Uwe Pietsch erzählen, ist Eines. Sie jedoch sind

meist weit weg, wenn es um das Wesentliche, das tägliche Geschäft im Tierpark, geht. Die Folge kann so manche Fehlentscheidung sein. Richtig begreifen werden viele dies leider erst in Zukunft.

Volkmar Warnecke  
Mariendorf

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wollen auch Sie Ihre Meinung zu einem Thema äußern? Der Leserbriefteil der HNA bietet Ihnen die Möglichkeit dazu. Ihren Brief schicken Sie bitte an die HNA-Redaktion, Bahnhofstraße 6, 34369 Hofgeismar, 05671/5090-21, E-Mail: [hofgeismar@hna.de](mailto:hofgeismar@hna.de). Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung von Leserbriefen vor.

# Altenhilfe mit Dreierspitze

Ralf Pfannkuche verstärkt Geschäftsführung – Neue Konzepte im Pflegebereich nötig

VON PETER KILIAN

**HOFGEISMAR.** Die Evangelische Altenhilfe Gesundbrunnen Hofgeismar hat ihr Führungsteam erweitert. Neu in die Geschäftsleitung aufgerückt ist seit gestern Ralf Pfannkuche. Die vier Aufgabefelder der Altenhilfe werden fortan von den beiden bisherigen Geschäftsführern, Pfarrerin Barbara Heller und Verwaltungsdirektor Ulrich Jakobi sowie seit 1. Oktober von Ralf Pfannkuche verantwortet.

Pfannkuche wird künftig neben Heller für die stationäre und teilstationäre Pflege sowie das betreute Wohnen der Einrichtung mit ihren 23 Altenpflegezentren an 18 Standorten in Nordhessen und Thüringen zuständig sein. Jakobi, der die Position bisher mit bekleidete, konzentriert sich nunmehr auf die Bereiche ambulante Pflegedienste, das geriatrische Fachkrankenhaus Gesundbrunnen sowie die

konzerneigene Beschäftigungsgesellschaft. Wobei ihm im Evangelischen Krankenhaus Agnes Hartmann und in der Beschäftigungsgesellschaft Barbara Heller zur Seite stehen.

Pfarrerin Heller begründete die Neustrukturierung der Einrichtung mit ihren insgesamt 2000 Beschäftigten damit, sich auf dem hart umkämpften Pflegemarkt für die Zukunft besser positionieren zu können. Vor allem in der stationären Altenpflege werde der Kostendruck größer. Erschwerend komme hinzu, dass die von der Politik angekündigte Pflegereform nach wie vor ausstehe.

### Standard halten wird schwer

Um den Pflegestandard zu halten, sagte Heller weiter, seien immer größere Anstrengungen nötig. Der zunehmende Fachkräftemangel stelle Altenpflegeeinrichtungen vor immense Probleme. Hierauf müsse die Evangelische Alten-

## HINTERGRUND

### Aktuelle Bauprojekte

Die Evangelische Altenhilfe hat derzeit mehrere Bauprojekte laufen. Dazu zählen:

**Zierenberg:** Das bestehende Haus wird saniert und erweitert. Es entstehen 74 Altenpflegeplätze bei laufendem Betrieb. Fertigstellung noch im Oktober. Investition: sechs Millionen Euro.

**Kassel:** Erweiterungsbau des „Stiftsheim“ mit 14

Wohnungen und 24 neuen Altenpflegeplätzen in Wohngemeinschaften. Richtfest: 23. November. Entstehen werden auch Räume für die Verwaltung und eine Cafeteria. Investition: sechs Millionen Euro.

**Birstein:** Hier entstehen 28 Wohnungen für betreutes Wohnen. Investition: 2,7 Millionen Euro.

hilfe Antworten finden und Konzepte entwickeln.

Nicht vernachlässigt werden dürfen aber auf der anderen Seite nach Darstellung Hellers die äußeren Rahmenbedingungen. Stichwort: Immobilien. Die Altenhilfe verfüge über einen Häuserbestand, der zwischen einem und 100 Jahre alt sei. Die Unterhaltung der Immobilien sei eine der wichtigen Aufgaben, denen sich Jakobi stelle.

Die Beschreibung des breiten Aufgabenfeldes soll auch etwaigen Vorwürfen entgegenwirken, die Altenhilfe klagte auf der einen Seite über Kostendruck, lähe aber auf der anderen Seite ihren Verwaltungsapparat an der Spitze unnötig auf, hoffen Heller und Jakobi. Zusätzlich führt der neue Geschäftsführer, Pfannkuche, ins Feld, dass Ulrich Jakobi in drei Jahren in Ruhestand gehe. Um hier einen reibungslosen Übergang zu schaffen, sei die neue Organisationsstruktur ebenfalls geschaffen worden.

ZUR PERSON/HINTERGRUND

### Zur Person

Ralf Pfannkuche stammt aus Hofgeismar und leitet seit 2002 als Verwaltungsdirektor den Heimbereich Hofgeismar mit sechs Altenpflegeheimen, betreutem Wohnen, Tagespflege und dem Café Gesundbrunnen. Seine Ausbildung absolvierte Pfannkuche in der Stadtverwaltung Immenhausen. Der 44-jährige Diplom-Kaufmann spezialisierte sich in verschiedenen Zusatzbildungen zum Coach für Führungskräfte. Pfannkuche war mehrere Jahre als Vertreter der SPD im Kreistag und der Hofgeismarer Stadtverordnetenversammlung tätig. Er wohnt mit seiner Frau und seinem acht Monate alten Sohn in Vellmar. (kil)



Das neue Führungstrio der Evangelischen Altenhilfe Gesundbrunnen (von links): Ulrich Jakobi, Ralf Pfannkuche und Pfarrerin Barbara Heller.

Foto: Kilian